

LA TRAVIATA

Giuseppe Verdi

Oper in drei Akten – 1853

Libretto von Francesco Maria Piave

In italienischer Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Inszenierung

Bühne

Kostüme

Licht

Chor

Abendspielleitung

Speranza Scappucci

Günter Krämer

Andreas Reinhardt

Carlo Diappi

Wolfgang Göbbel

Franz Obermair

Anna Brunnlechner

Sonntag, 22. Juni 2025

Nationaltheater

Beginn 17.00 Uhr

Premiere am 25. Juli 1993



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

SPIELZEIT 2024–25
BAYERISCHE STAATSOPER

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Speranza Scappucci dirigierte an zahlreichen internationalen Häusern. So führten sie Gastengagements u. a. an die Metropolitan Opera in New York, die Lyric Opera in Chicago, die Arena di Verona, die Staatsoper Unter den Linden Berlin, die Semperoper Dresden, das Opernhaus Zürich, die Wiener Staatsoper und die Opéra national de Paris. Mit ihrem Hausdebüt am Teatro alla Scala in Mailand 2022 war sie die erste Frau, die dort dirigierte. Seit 2022 ist sie Co-Moderatorin der Fernsehsendung „La gioia della musica“ auf dem italienischen Fernsehsender Rai 3. Von 2017 bis 2022 war sie Musikdirektorin an der Opéra Royal de Wallonie in Liège. Ab der Spielzeit 2025/26 ist sie Erste Gastdirigentin des Royal Opera House Covent Garden in London. 2021 leitete sie an der Bayerischen Staatsoper das Advents-Benefizkonzert.

INSZENIERUNG

Günter Krämer, in Neustadt a. d. Weinstraße geboren, begann 1970 seine Tätigkeit als Regisseur. Von 1980 bis 1984 war er Oberspielleiter am Staatstheater Stuttgart, anschließend bis 1989 Leiter des Bremer Schauspiels. 1990 wurde er Intendant des Kölner Schauspiels, von 1995 bis 2002 übernahm er die Generalintendanz der Kölner Bühnen. Neben einer Vielzahl von Schauspielinszenierungen trat er auch als Opernregisseur hervor, so u. a. an der Deutschen Oper Berlin, der Semperoper Dresden, der Staatsoper Hamburg, der Deutschen Oper am Rhein, der Wiener Staatsoper sowie bei den Salzburger und Schwetzingen Festspielen. Richard Wagners *Ring des Nibelungen* inszenierte er zweimal komplett: an der Staatsoper Hamburg und an der Opéra national de Paris. An der Bayerischen Staatsoper führte er u. a. Regie für *Der junge Lord*.

BÜHNE

Andreas Reinhardt wurde in Meißen geboren. Er erhielt seine Ausbildung zum Bühnenausstatter an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden und an der Deutschen Akademie der Künste Berlin. 1965 ging er als Bühnenbildner an das Berliner Ensemble; 1977 wurde er Bühnenbildner an den Staatlichen Schauspielbühnen Berlin (West). Seit 1978 wirkte er als freier Bühnenbildner in München. Er arbeitete an allen großen europäischen Opernhäusern, u. a. für *Der Ring des Nibelungen* in Hamburg, sowie bei den Festspielen von Bayreuth, Salzburg und Spoleto. An der Bayerischen Staatsoper schuf er die Gesamtausstattung zu *Il barbiere di Siviglia* (Inszenierung: Ruth Berg-haus), zu Henzes *Der junge Lord* und zu *Lohengrin* (Inszenierung: Götz Friedrich). Er starb im Jahr 2007 in München.

KOSTÜME

Carlo Diappi stammt aus Mailand und studierte Architektur an der Universität seiner Heimatstadt. Von 1976 bis 1983 war er Assistent von Pier Luigi Pizzi. 1977 gab er sein Debüt als Bühnen- und Kostümbildner in Montepulciano. Seither ist er als Ausstatter für Oper, Schauspiel, Fernsehen und Film tätig. Besonders intensiv arbeitete er mit den Regisseuren Luca Ronconi und Michael Hampe zusammen, u. a. am Théâtre du Châtelet in Paris, an den Opernhäusern von Zürich, Köln, Düsseldorf, Turin, Barcelona sowie bei den Salzburger Festspielen. Seit 1989 arbeitet er mit Günter Krämer.

LICHT

Wolfgang Göbbel, geboren in Ulm, arbeitete für viele internationale Schauspiel- und Opernhäuser und Festivals. 1997 wurde er für den Laurence Olivier Award für Herausragende Leistungen in der Oper nominiert (Best lighting design *Tristan und Isolde* an der English National Opera und *Midsummer Marriage* am Royal Opera House Covent Garden in London). Seit 2011 trägt er den Titel 4th Knight of Illumination für außerordentliche Verdienste im Lichtdesign. Besondere Produktionen waren *Un ballo in maschera*, *La bohème* und *Aida* auf der Seebühne in Bregenz, *Katja Kabanowa* und *Jenůfa* beim Glyndebourne Festival, *Rheingold* und *Accatone* bei der Ruhrtrienale 2015 sowie *Der Ring des Nibelungen* am Royal Opera House Covent Garden in London. An der Bayerischen Staatsoper entwarf er das Licht zu *Lucia di Lammermoor* und *Un ballo in maschera*.

CHOR

Franz Obermair begann seine musikalische Ausbildung mit dem Akkordeon, es folgte ein Jungstudium im Fach Kontrabass. Er studierte außerdem diatonische Harmonika sowie Posaune an der Universität Mozarteum Salzburg und Dirigieren mit Hauptfach Chordirigieren bei Karl Kamper, Jörn Hinnerk Andresen und Markus Oppeneiger. Nach einem Engagement als stellvertretender Chordirektor am Staatstheater am Gärtnerplatz in München war er von der Spielzeit 2021/22 bis Januar 2024 Chorleiter am Theater St. Gallen. Er zeichnete für die Choreinstudierung der österreichischen Erstaufführung der Oper *Der kleine Prinz* von Nikolaus Schapfl verantwortlich. Neben seiner Tätigkeit als Dirigent und Musiker unterrichtet er als Referent für Volksmusik im gesamten Alpenraum. Zudem leitet er als Dozent Fortbildungen für Musikschullehrer im In- und Ausland. Seit 2024 ist er stellvertretender Chordirektor des Bayerischen Staatsopernchores.

VIOLETTA VALÉRY

Die russische Sopranistin Galina Cheplakova studierte Gesang an der Staatlichen Akademie der Künste in Ufa. Seit 2010 ist sie Solistin der Baschkirischen Staatsoper und Gastsolistin der Staatlichen Tatar-Musa-Jalil-Oper in Kazan. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Fiordiligi (*Così fan tutte*), Gilda (*Rigoletto*), Micaëla/Frasquita (*Carmen*), Musetta (*La bohème*), Marguerite (*Faust*) sowie die Titelpartie in *Iolanta*. Konzertant sang sie u. a. mit dem Tokyo Symphony Orchestra und gab 2025 ihr Debüt in der Titelpartie von Rachmaninows *Francesca da Rimini* mit den Berliner Philharmonikern unter der Leitung von Kirill Petrenko. Jüngst war sie als Violetta Valéry in Peter Konwitschnys Inszenierung von *La traviata* an der Oper Graz zu erleben. In dieser Partie debütiert sie auch 2024/25 an der Bayerischen Staatsoper.

FLORA BERVOIX

Xenia Puskarz Thomas, geboren in Australien, studierte mit Auszeichnung an der Queensland Conservatorium of Music Griffith University und an der Juilliard School in New York. Zudem war sie Teilnehmerin des Young Artist Programme der Opera Queensland. Sie erhielt Förderungen durch den Melba Opera Trust und durch die Opera Foundation for Young Australians in Form der Lady Fairfax New York Scholarship. Sie war als Cherubino (*Le nozze di Figaro*) an der Opera Queensland und als Dorabella (*Così fan tutte*) an der Brisbane City Opera zu erleben. Zu ihrem Repertoire gehören außerdem Partien wie Ramiro (*La finta giardiniera*) und Das Kind (*L'Enfant et les sortilèges*). In den Spielzeiten 2022/23 und 2023/24 war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und sang u. a. die Partien Sandmännchen (*Hänsel und Gretel*), Küchenjunge (*Rusalka*), Flora (*La traviata*), Mercédès (*Carmen*), 2. Dame (*Die Zauberflöte*), Puck (*Max und die Superheld:innen*) und Servia in der Opernstudio-Produktion *Lucrezia*. 2024/25 kehrt sie als Gastsolistin für *Die tote Stadt*, *Die Passagierin*, *Das schlaue Fuchslein*, *Carmen* und *Das Jagdgewehr* zurück.

ANNINA

Die Mezzosopranistin Ekaterine Buachidze, geboren in Georgien, erhielt ihre Ausbildung am Staatlichen Wano-Saradschischwili-Konservatorium in Tiflis. 2022 bis 2023 war sie Mitglied des Young Artist Program am Teatro dell'Opera di Roma. Zu ihrem Repertoire gehören u. a. Partien wie Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Armelinde (*Cendrillon*), Kate Pinkerton (*Madama Butterfly*), Flora (*La traviata*) und Schäferin (*Jenůfa*). Seit Beginn der Spielzeit 2024/25 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und Stipendiatin der Hildegard Zadek Stiftung. Hier ist sie u. a. als Glaša in

der Neuproduktion *Kát'a Kabanová*, Sandmännchen in *Hänsel und Gretel*, Lola in *Cavalleria rusticana/Pagliacci* und Küchenjunge in *Rusalka* zu sehen.

ALFREDO GERMONT

Liparit Avetisyan, geboren in Jerewan/Armenien, studierte am dortigen Konservatorium sowie am Moskauer Konservatorium. Im Anschluss an sein Debüt als Fenton (*Falstaff*) an der Oper Köln 2016 folgten Engagements an der Semperoper Dresden, an der Staatsoper Hamburg, an der Deutschen Oper und der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, am Opernhaus Zürich, am Royal Opera House Covent Garden in London, Den Norske Opera in Oslo, am Bolschoi-Theater in Moskau, an der Metropolitan Opera in New York, der Seattle Opera und der Opera Australia. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Alfredo Germont (*La traviata*), Rodolfo (*La bohème*), Nemorino (*L'elisir d'amore*), Des Grieux (Massenets *Manon Lescaut*), Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*), Il Duca di Mantova (*Rigoletto*), Don Ottavio (*Don Giovanni*) sowie die Titelpartie in *Faust*. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2019 als Alfredo Germont und singt 2024/25 u. a. Nemorino.

GIORGIO GERMONT

Simon Keenlyside, geboren in London, studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester. Nach seinem Debüt an der Staatsoper Hamburg als Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*) führten ihn Gastengagements an alle großen Opernhäuser weltweit. Besonders verbunden ist er mit der Metropolitan Opera in New York, dem Royal Opera House Covent Garden in London sowie der Wiener Staatsoper. Sein Repertoire umfasst Partien wie Marquis de Posa (*Don Carlo*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Marcello (*La bohème*), Giorgio Germont (*La traviata*) sowie die Titelpartien in *Eugen Onegin*, *Don Giovanni*, *Billy Budd*, *Pelléas et Mélisande* und *Wozzeck*. 2017 wurde er von der Wiener Staatsoper zum Österreichischen Kammersänger ernannt. 2018 schlug ihn Königin Elizabeth II. zum Ritter. An der Bayerischen Staatsoper sang er zuletzt 2022 die Partien des Giorgio Germont (*La traviata*) und des Jago (*Otello*) und kehrt 2024/25 als Giorgio Germont zurück.

GASTON

Andrés Agudelo, geboren in Kolumbien, studierte an der Escuela Superior de Música Reina Sofia in Madrid sowie am Conservatoire National Supérieur de Paris. Unter der Leitung von Gustavo Dudamel sang er als Solist in Beethovens Chorfantasie in Bogotá. 2017 wurde er ins Opernstudio Opera Fuoco in Paris aufgenommen. 2018 gewann er den Thierry-Mermod-Preis beim Verbier Festival.

tival. 2019 sang er Bachs h-Moll-Messe beim Leipziger Bachfest. Des Weiteren sang er u. a. Andres (*Wozzeck*) am Staatstheater Kassel, Alfredo Germont (*La traviata*) am Staatstheater Darmstadt und am Teatro Mayor in Bogotá und Il Conte d'Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*) am Teatro Verdi in Salerno sowie in Konzerten beim Beethovenfest Bonn und beim Verbier Festival. Von 2019 bis 2021 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und sang hier u. a. Borsa (*Rigoletto*), Pong (*Turandot*), Parpignol (*La bohème*) und Wilhelm Meister (*Mignon*). Seither kehrt er regelmäßig als Gastsolist zurück, u. a. als Harry (*La fanciulla del West*), Lamponaio (*Manon Lescaut*), Hahn (*Das schlaue Fuchslein*), Ein Offizier (*Ariadne auf Naxos*), Ein Bote (*Aida*), Heinrich der Schreiber (*Tannhäuser*) und Peppe (*Pagliacci*).

BARON DOUPHOL

Bálint Szabó absolvierte sein Studium u. a. an der Musikakademie in Cluj-Napoca. Er war Solist der Ungarischen Staatsoper und der Rumänischen Staatsoper. Danach war er Ensemblemitglied an der Staatsoper Hamburg und der Oper Frankfurt. Gastspiele führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Düsseldorf, Genf, Paris, Toulouse, Monte-Carlo, Antwerpen, London, Tel Aviv und Athen. Sein Repertoire umfasst Partien wie Publio (*La clemenza di Tito*), Sparafucile (*Rigoletto*), Fiesco (*Simon Boccanegra*), Titirel (*Parsifal*) und Philipp II. (*Don Carlo*) sowie die Titelpartie in *Herzog Blaubarts Burg*. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper und sang u. a. Cesare Angelotti (*Tosca*), mehrere Partien in *Die Nase*, Tom (*Un ballo in maschera*), und Narbal (*Les Troyens*). 2024/25 ist er hier u. a. als Mandarin (*Turandot*), Samuel (*Un ballo in maschera*), Surin (*Pique Dame*), Schwarzer Minister (*Le Grand Macabre*), Astolfo (*Lucrezia Borgia*) und Ein König in der Neuproduktion *Die Liebe der Danae* zu erleben.

MARQUIS D'OBIGNY

Der Bariton Vitor Bispo, geboren in Brasilien, studierte an der Escola Municipal de Música in São Paulo. Er gewann u. a. den 1. Preis beim Maria-Callas-Gesangswettbewerb in Athen und wurde beim Internationalen Linus-Lerner-Gesangswettbewerb ausgezeichnet. Von 2019 bis 2021 war er Mitglied des Opernstudios des Theatro Municipal de São Paulo und 2021 Mitglied der Opern Akademie des Theatro São Pedro, wo er sein Debüt mit der Titelpartie von *Gianni Schicchi* gab. Anschließend studierte er bis 2023 an der Royal Academy of Music in London. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Il Conte di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Giorgio Germont (*La traviata*) und die Titelpartie in Händels *Imeneo*. Seit 2023/24 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und war

u. a. als Ambrogio (*Il barbiere di Siviglia*), Zöllner (*La bohème*) und mit mehreren Partien in der Opernstudio-Produktion *Lucrezia/Der Mond* zu erleben. 2024/25 übernahm er u. a. die Partien Moralès (*Carmen*), Ein Jäger (*Rusalka*) und Josuke Misugi in der Neuproduktion *Das Jagdgewehr*. Mit der Spielzeit 2025/26 wechselt er in das hiesige Ensemble.

DOKTOR GRENVIL

Martin Snell stammt aus Dunedin/Neuseeland. Er studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester, schloss eine Ausbildung am Opernstudio Zürich an und erhielt danach Festengagements in St. Gallen, Basel und Luzern. Gastengagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte-Carlo, Prag, London und Sydney, an das Theater an der Wien, die Staatsoper Unter den Linden in Berlin und das Teatro alla Scala in Mailand sowie zu den Festivals u. a. in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Landgraf Hermann und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*), Klingsor (*Parsifal*), Surin (*Pique Dame*), Der Tod (*Der Kaiser von Atlantis*), Fasolt (*Das Rheingold*), Baron Ochs (*Der Rosenkavalier*), Vodnik (*Rusalka*) und Lorenz von Pommersfelden (*Mathis der Maler*). Seit der Spielzeit 2019/20 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Seine Partien in der Spielzeit 2024/25 umfassen u. a.: Sprecher / 1. Priester (*Die Zauberflöte*), Antonio (*Le nozze di Figaro*), Alcindoro (*La bohème*), Pfarrer / Dachs (*Das schlaue Füchslein*), Arzt (*Macbeth*), Hortensius in der Neuproduktion *La Fille du régiment* und Ein König in der Neuproduktion *Die Liebe der Danae*.

GIUSEPPE

Der Tenor Samuel Stopford, geboren in Großbritannien, erhielt seine Ausbildung von 2018 bis 2024 an der Royal Academy of Music in London. Er nahm 2023 an der Internationalen Meistersinger Akademie in Neumarkt in der Oberpfalz teil, sowie 2024 am Young Singers Project der Salzburger Festspiele. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Partien wie Rodolfo (*La bohème*), Don Ottavio (*Don Giovanni*), Odoardo (*Ariodante*) und Ein Offizier (*Ariadne auf Naxos*). Seit der Spielzeit 2024/25 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als Arturo (*Lucia di Lammermoor*), 1. Gerharnischer / 2. Priester (*Die Zauberflöte*), Pargnol (*La bohème*) und als Il Conte di Lerma (*Don Carlo*) zu erleben.

EIN DIENER FLORAS

Der französisch-libanesischer Bass-Bariton Bruno Khouri, geboren in Paris, studierte am Konservatorium in Boulogne-Billancourt. Von 2023 bis 2024 war er Mitglied im Opernstudio der Opéra natio-

nal du Rhin in Straßburg. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Leporello (*Don Giovanni*), Figaro (*Le nozze di Figaro*), Belcore (*L'elisir d'amore*). Seit Beginn der Spielzeit 2024/25 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als Sergeant in *La bohème*, Yakusidé in *Madama Butterfly*, 4. Edler in *Lohengrin* und Fischer in der Neuproduktion *Matsukaze* zu hören.

EIN GÄRTNER

Der Bariton Yosif Slavov, geboren in Bulgarien, studierte an der Nationalen Musikakademie in Sofia. Er war Viertelfinalist beim Operalia-Wettbewerb 2023 in Südafrika. Sein Debüt gab er an der Staatsoper Stara Zagora (Bulgarien). Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Enrico (*Lucia di Lammermoor*), Valentin (*Faust*), Sharpless (*Madama Butterfly*) und Moralès (*Carmen*). Seit Beginn der Spielzeit 2024/25 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als 3. Edler in *Lohengrin*, Zöllner in *La bohème*, Kommissär in *Madama Butterfly* und Deputierter in *Don Carlo* zu sehen.

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE 27.6. – 31.7.2025

Sichern Sie sich Tickets für die Münchner Opernfestspiele und genießen Sie einen besonderen Kultursommer im Herzen von München.

OPER

Leoš Janáček
KÁŤA KABANOVA
7.7. *Nationaltheater*

Henry Purcell / Arnold Schönberg
DIDO AND AENEAS ...
ERWARTUNG
13./16.7. *Nationaltheater*

Giuseppe Verdi
I MASNADIERI (DIE RÄUBER)
17./20.7. *Nationaltheater*

Richard Strauss
DIE LIEBE DER DANAE
19./22.7. *Nationaltheater*

KONZERT

DIE LETZTEN TAGE DER
MENSCHLICHKEIT?
Ein Abend mit Georg Nigl,
Nicholas Ofczarek und
Vladimir Jurowski
27.7. *Prinzregententheater*

FESTSPIEL-LIEDERABENDE

Diana Damrau / Helmut Deutsch
14.7. *Nationaltheater*

Gerald Finley /
Isata Kanneh-Mason
15.7. *Prinzregententheater*

Piotr Beczała / Helmut Deutsch
18.7. *Nationaltheater*

Julia Kleiter & Christian Gerhaher /
Gerold Huber
20.7. *Prinzregententheater*

Christian Gerhaher /
Gerold Huber
22.7. *Prinzregententheater*

Jonas Kaufmann /
Helmut Deutsch
23.7. *Nationaltheater*

Konstantin Krimmel /
Ammiel Bushakevitz
24.7. *Prinzregententheater*

Karten/Info

T 089.21 85 19 20
tickets@staatsoper.de
